

Protokollauszug

Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 02.07.2025

**Zu Ö 10 Überplanung von Schutz- und Radfahrstreifen ohne Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Verkehr - Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Prioritätsstufe 1
ungeändert beschlossen
FB 68/0214/WP18**

Herr Radke lobt die Vorlage, die mehrere Varianten zur Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr beinhalte. Details hierzu würden im Mobilitätsausschuss vorgestellt. Er fragt an, warum der Bereich der überbreiten Parkplätze in der Heinrichsallee in die Planung nicht mit einbezogen wurde.

Herr Weiser erläutert, die Heinrichsallee habe man in zwei Abschnitte aufgeteilt, in den Bereich Richtung Hansemanplatz und Alleenring. Das, was für den einen Abschnitt gegeben sei, sollte auch auf den anderen Abschnitt übertragbar sein. Man wolle eine Kontinuität für beide Abschnitte haben. Darüber hinaus sei der Parkstreifen im Bereich der Maxstraße baulich eingefasst und die Planung sehe weiterhin diese Parkraumflächen vor. Eine Änderung hier sei mit einem baulichen Mehraufwand verbunden.

Herr Klopstein weist auf die Stellungnahme des ADFC zum Thema hin. Er stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Bezogen auf die Eupener Straße teilt Herr Weiser mit, vom ADFC werde die Option 2 favorisiert. Dies sei denkbar, führe jedoch dazu, dass auf einer Seite das Parken entfallen müsste. Man empfehle eine niederschwellige Maßnahme, die keine große Auswirkung auf andere verkehrliche Belange habe. Zu der Empfehlung des ADFC, die anstehenden Markierungsmaßnahmen zu nutzen, um Radverkehrsanlagen in beiden Fahrtrichtungen zu markieren, erläutert er, es handele sich hier um eine Regionetzmaßnahme, die keine komplette Neumarkierung des gesamten Straßenraumes impliziere.

Den Vorschlag des ADFC zur Wilhelmstraße, Tempo 30 einzuführen, nimmt er zur Prüfung mit.

Herr Dr. Otten führt aus, seine Fraktion stimme Option 1 zu. Er merkt kritisch an, die Vorlage enthalte versteckt den Hinweis, dass Parkplätze entfallen werden und zitiert folgende Textstelle, die sich auf die Eupener Straße bezieht:

„Darüber hinaus soll diese Maßnahme lediglich eine Zwischenlösung darstellen, da auch stadtauswärts eine

den Anforderungen entsprechende Radverkehrsführung fehlt und eine grundlegende Neugestaltung des Straßenraumes erforderlich ist. Diese Neugestaltung soll im Rahmen eines eigenständigen Projekts mit einem umfassenden Beteiligungsprozess erfolgen und im Rahmen eines „Maßnahmenplans Radverkehr“ priorisiert werden.“

Herr Lindemann befürwortet das aufgeschulterte Parken im Bereich der Eupener Straße, das auch von seiner Fraktion vorgeschlagen wurde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Weiterverfolgung der Planungen für die Eupener Straße, die Heinrichsallee und die Wilhelmstraße entsprechend der Option 1 zur Ergänzung des fehlenden Sicherheitstrennstreifens zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig